

L02167 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 27. 3. [1914]

,SÜDBAHN-HOTEL SEMMERING BEI WIEN

ERSTES HOTEL M. 350 ZIMMERN, GESCHÜTZTE, SCHÖNSTE U. KLI-
MATISCH GÜNSTIGSTE LAGE AM SEMMERING MIT AUSSICHT
AUF RAX, SCHNEEBERG, EISENBAHNLINIE ETC. K.K. HAUPTPOST,
5 TELEGRAPHEN- U. TELEPHONAMT IM HOTEL
WINTERKURORT ERSTEN RANGES[.] GRÖSSTER UND VORNEHMSTER
WINTERSPORTPLATZ ÖSTERREICHS. 2 STUNDEN EISENBAHNAHRT
VON WIEN UND GRAZ.

10 TELEGR.- U BRIEF-ADFR: SÜDBAHNHOTEL SEMMERING, TELEPHON
SEMMERING 5.

Semmering, am 27 III.

mein lieber Arthur

15 Sie haben für den MEDARDUS einen Preis gekriegt, das wird Sie einen Augenblick
oder einen Tag lang freuen, darum freuts mich auch und ich gratuliere Ihnen –
aber vielleicht auch ohne diesen Anlaß hätte ich Ihnen von hier geschrieben, wo
wir öfter beisammen waren und miteinander viele Stunden spazierengegangen
find.

20 Werden wir nicht ganz allmählich einander zu Schatten, lieber Arthur?
Und wie kommt es denn? woran liegt es denn? Jahre und Jahre lang ist die Auf-
forderung, einander zu sehen immer von mir, von uns gekommen, immer waren
wir die Besuchenden, die Vorschlagenden – es ist ganz unwillkürlich geschehen,
aber auf einmal, in einer Weise die man sich selbst nicht erklären kann, kann in
so etwas eine Ermüdung kommen, auf einmal kann man sich fühlen als der, der
alleine an dem Draht zieht – man will es auch noch weitertun, man will nichts
25 ändern, und doch hat sich was geändert, man fühlt und weiß es kaum, weiß es
und sprichts nicht aus – so will ichs einmal aussprechen!

Ich habe eine schleppende, nicht gute Zeit hinter mir, hier oben ifts öde und rauh,
aber doch ist mir wohler.

30 Ich bleibe vielleicht noch 6–8 Tage. Dafs der Zufall es fügte, Sie kämen herauf
...? Etwa den 5–10 April bin ich sicher wieder unten, den 10–15 fort, wenns
Wetter nicht zu unfreundlich ist, vom 16^{ten} an sicher wieder in Rodaun. Viel-
leicht steh ich mich dann auch besser d mit meinen Arbeiten, dafs ich Ihnen dann
erzählen kann.

Ich habe Sie immer fehr lieb.

35 Ihr

Hugo.

⑨ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1461 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »914« und beschriftet: »Hugo«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »335« 2) mit Bleistift
von unbekannter Hand nummeriert: »348«

²⁸ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.272–273.

¹³ *Preis*] Die Zeitungen berichteten am 27. 3. 1914 über die Zuerkennung an Schnitzler und an Rudolf Holzer für dessen Stück *Gute Mütter*.

²⁹ *vielleicht noch*] Er war um den 18. 3. 1914 angereist und blieb bis etwa 4. 4. 1914.

³⁰ *10–15 fort*] In dem Zeitraum machte er eine Reise mit dem Auto durch Nieder- und Oberösterreich.